

Pressemitteilung des Cusanuswerks

Bonn/Leipzig, 14. September 2025

Kontakt:

Michael Meurer
Telefon 0228 983 84-41
michael.meurer@cusanuswerk.de

Cusanuswerk
Bischöfliche Studienförderung
Baumschulallee 5
53115 Bonn
Telefon 0228 983 84-0
Telefax 0228 983 84-99
www.cusanuswerk.de

Cusanuswerk vergibt Georg-Meistermann-Stipendien

Im Rahmen der Finissage der Auswahlausstellung zum Georg-Meistermann-Stipendium 2025 in der Baumwollspinnerei Leipzig hat das Cusanuswerk drei Graduiertenstipendien verliehen. Die ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Katrin Esser
- Enric Freund
- Lucila Pacheco Dehne

Zusammen mit 30 weiteren Graduierten des Cusanuswerks haben sich die Preisträgerinnen und Preisträger einem hochkarätig besetzten Auswahlgremium gestellt, dem angehörten: Prof. Dr. Christina Griebel (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe), Prof. Dr. Lilian Haberer (Kunsthochschule für Medien Köln), Prof. Robert Klümpen (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig), Prof. Dr. Andreas Kühne (Vorstand – Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e. V., LMU München) und Prof. Isa Melsheimer (Muthesius Kunsthochschule Kiel).

„Erneut finden wir auch in dieser Absolventenausstellung, an der sich ganz besonders viele Ehemalige der Kunstförderung beteiligen, eine große künstlerische Breite und eine beeindruckende Qualität der Arbeiten! Genau dies prägt auch unser Förderprogramm: echte Vielfalt und hoher Anspruch. Denn zu den Geförderten gehören viele erfolgreiche und international anerkannte Künstlerinnen und Künstler. Vor wenigen Monaten erst haben es gleich zwei Ehemalige in die engste Auswahl des internationalen Wettbewerbs am Kölner Dom geschafft. Und der Siegerentwurf kam dann von der Altcusanerin Frau Prof. Dr. Andrea Büttner, Akademie der Bildenden Künste München. Die jungen Künstlerinnen und Künstlerinnen, die hier gemeinsam und solidarisch eine wunderbare Ausstellung komponiert haben, sind auf dem besten Weg zu solcher Anerkennung ihrer Arbeit. Dazu wünschen wir alles Gute“, sagte der Leiter des Cusanuswerks, Prof. Dr. Georg Braungart, bei der Finissage in Leipzig.

Gerahmt durch den Herbststrundgang der Spinnerei Galerien am 13. und 14. September 2025 mit etwa 10.000 Besucherinnen und Besuchern fand die von den Künstlerinnen und Künstlern selbst kuratierte Ausstellung mit der festlichen Stipendienvergabe am 13. September ihren Höhepunkt.

Die Georg-Meistermann-Stipendien sind mit jeweils rund 50.000 Euro ausgestattet und zählen damit zu den bestdotierten Graduiertenstipendien für junge Künstlerinnen und Künstler in Deutschland. Sie werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt und des Vereins Ausstellungshaus für christliche Kunst e. V. München finanziert. Neben einer monatlichen Förderung über zwei Jahre profitieren die Geförderten auch von einem Zuschuss von 8.000 Euro für eine Einzelausstellung mit Katalogproduktion. Zusätzlich zur finanziellen Förderung bietet das Cusanuswerk allen Stipendiatinnen und Stipendiaten eine umfangreiche ideelle Förderung: ein vielseitiges und interdisziplinäres Bildungsprogramm, ein geistliches Angebot, persönliche Beratung, Vernetzung sowie die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung.

Namensgeber des Stipendienprogramms ist der Künstler und Kunstprofessor Georg Meistermann (1911 bis 1990), Schüler von Ewald Mataré, Gründungsmitglied des Deutschen Künstlerbundes und Schöpfer zentraler, sakraler wie profaner Bauwerke.

Weitere Informationen zum Stipendium sowie allen Bewerberinnen und Bewerbern erhalten Sie unter <https://gms.cusanuswerk.de/>.

Informationen zu den ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern

Katrin Esser: Geboren 1985 in Köln. Katrin Esser absolvierte ihr Diplom der Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie das Meisterschülerinnenstudium an der Graduiertenschule für Bewegtbild an der Kunsthochschule Kassel.

Ihre Kurzfilme und Videoinstallationen wurden u. a. gezeigt im Kasseler Dokumentar- und Videofestival, der ARD Mediathek und MDR-Fernsehen, Goethe-Institut Peking (CHN), EFM Berlinale, HALLE 14 Spinnerei Leipzig, Hardware MedienKunstVerein Dortmund, GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, PACT Zollverein Essen, Kunstquartier Bethanien Berlin, Kasseler Kunstverein, Blicke - Filmfestival des Ruhrgebiets, DG Kunstraum München oder ACUD Kunsthaus Berlin. Sie wurde HESSEN TALENT der Hessischen Film- und Medienakademie und bekam u. a. das Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die HAB Förderung des Land Hessen, das Neustart Kultur Stipendium der VG Bild-Kunst und Projektförderungen der Stadt Leipzig sowie des Mitteldeutschen Rundfunks.

Enric Freund: Geboren 1994 in Bremen. Von 2016 bis 2022 Diplomstudium Freie Kunst an der Hochschule für Künste in Bremen in der Klasse von Professor Stephan Baumkötter, von 2023 bis 2024: Meisterschüler an der Hochschule für Künste bei Professor Stephan Baumkötter.

Ausstellungen: 2023: Preisträger des Förderpreises für Absolventen der HfK, Loge zum Silbernen Schlüssel, Bremen; Ausstellungsbeiträge 2024: Masterclass Preis, Ketterer Kunst, München; zip, Meisterschüler und Meisterschülerinnen der HfK, Gerhard-Marks Haus, Bremen; Produzentinnen und Produzenten, Galerie Mitte, Bremen; 2023: Die Oberfläche vom Mond sieht immer so trocken aus, Galerie 149, Bremerhaven; Cave Vision, Diplomausstellung, Halle 1 HfK, Bremen. 2022: Spill Over, Universität der Künste (UDK), Berlin; 2019: Westentasche, GaDeWe – Galerie des Westens e. V., Bremen; #9d725b, Tor 40, Güterbahnhof Bremen; Montage am Dienstag, HFBK Braunschweig, Montagehalle, Braunschweig; Max-Ernst Stipendium, Schloss Brühl, Stadt Brühl.

Lucila Pacheco Dehne: Geboren 1994 in Berlin. Von 2015 bis 2021 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seit 2023 Masterstudium im Programm Planetary Poetics am Sandberg Instituut in Amsterdam.

Einzelausstellungen (Auswahl): Kestner Gesellschaft, Hannover; Kunstverein Lüneburg; Gruppenausstellungen (Auswahl): 2025: Framer Framed, Amsterdam; Kunsthalle Wilhelmshaven; Spoiler, Berlin; 2024: Kunstverein Nürnberg; Unruly Readings / Organerie Theater, Köln; Automat Artspace, Saarbrücken; In My Hands, Magazin/Mauer, Köln; 2023: Nicolas Dewavrin Projects, Paris; Art Nova Space; Kunstmuseum Weimar; 90. Herbstausstellung, Kunstverein Hannover; Magma Maria, Offenbach am Main; 2022: Heizhaus Uferstudios, Berlin; Kulturbunker, Köln; 2021: After the Butcher, Berlin; by_vier, Köln; 2019: Mönchehaus Museum, Goslar; Snetha Residency, Athen; Victoria Square Project, Athen.

Stipendien und Auszeichnungen: 2022: Arbeitsstipendium Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn; Artist in Residence, Schloss Plüschow, Mecklenburg-Vorpommern; Paula Modersohn-Becker Nachwuchspreis der Worpssweder Kunstmuseen; 2021: Diplomstipendium der SBK Stiftung Braunschweig; Absolventinnen- und Absolventen-Stipendium Neustart Kultur, Kunstfonds Bonn.



Preisträgerinnen und Preisträger (v.l.n.r.): Katrin Esser, Lucila Pacheco Dehne und Eric Freund
© Cusanuswerk, Sylvio Dittrich.

Hintergrund

Die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk ist das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Mit staatlichen, kirchlichen und privaten Zuwendungen fördert das Cusanuswerk aktuell rund 2.400 herausragend begabte katholische Auszubildende, Studierende und Promovierende – ideell und finanziell. Cusanerinnen und Cusaner tragen mit fachlicher und beruflicher Exzellenz sowie herausragendem Engagement zum Gemeinwohl bei, ein Leben lang und vielfach in besonders verantwortungsvollen Positionen von Kirche und Gesellschaft, von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Für die herausragende Qualität von Abläufen und Strukturen, Leistungen und langfristigen Wirkungen wurde das Cusanuswerk 2025 von der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. (ILEP) mit dem Zertifikat „Recognised for Excellence – 5 Star“ ausgezeichnet. Es hat zudem den deutschen Excellence-Preis „Ludwig-Erhard-Preis 2024“ in Bronze erhalten. Der Preis wird von ILEP in Kooperation mit „Deutschland – Land der Ideen“ verliehen, der gemeinsamen Standortinitiative von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft, um Spitzenleistungen in Deutschland sichtbar zu machen.

Weiteres Bildmaterial wird gerne auf Anfrage zur Verfügung gestellt.